

Bei der Debatte über den Jahresbericht beantragt zunächst Herr Hartmann-Elberfeld, daß in Zukunft der Bericht gedruckt und den Mitgliedern vor der Versammlung zugesandt werden möge, weil man die vielen wichtigen, in einem so umfangreichen Jahresbericht enthaltenen Fragen unmöglich bei dem einmaligen Verlesen erfassen und bei sich verarbeiten könne. Er erläutert dann die Stellungnahme des Börsenvereins zu dem Kapitel »Schülerkalender« und legt dar, aus welchen Gründen der Börsenvereins-Vorstand sich nicht entschließen könne, es als Schleuderei zu bezeichnen, wenn ein Sortimentler ein Buch ohne Ladenpreis unter seinem eigenen Selbstkostenpreis verkauft. Er hofft, daß der Außerordentliche Ausschuß zur Beratung einer Verkaufsordnung die Frage regeln wird. Es wird dann noch von verschiedenen Seiten über den billigen Verkauf des Schülerkalenders gesprochen und die Frage angeregt, ob nicht mit dem Gesetz über den unlauteren Wettbewerb gegen die qu. Firma vorgegangen werden könnte, was aber vom Vorstandstisch aus verneint wird.

Zu den Ausführungen im Jahresbericht betr. Davidis' Kochbuch wird das Wort nicht verlangt, ebensowenig zu den von Erziehungsanstalten in letzter Zeit betriebenen Buchhandlungsgeschäften.

Über die Frage der Einführung besonderer Bezeichnungen für Nichtvollbuchhändler im Buchhändleradreßbuch entspinnt sich eine lebhafte Debatte. Man ist allgemein entschieden der Ansicht, daß auf diesem Gebiet etwas geschehen muß, und es wird schließlich einstimmig beschlossen, den im Jahresbericht gemachten Vorschlag dem Vorstand des Verbandes der Kreisvereine zur weiteren Veranlassung und gemeinschaftlichen Eingabe an den Börsenvereins-Vorstand zu überweisen.

Herr Heinrich Schönningh bespricht darauf die Bewegung im katholischen Buchhandel und kann zu allgemeiner Genugtuung feststellen, daß die von den katholischen Verlegern angebahnten Maßnahmen zum Schutze des Sortiments Erfolgs gezeitigt haben, wie man sie vor kurzem kaum erwartet hätte, und er erhofft auch fernerhin von einem verständigen Zusammengehen der Sortimentler mit den Verlegern eine weitere dauernde Besserung der bisherigen Verhältnisse.

Zu Punkt 2 erstattet Herr Theissing den Kassenbericht, aus dem hervorgeht, daß der Verein ein Vermögen von 1474 M 52 J hat. Im Anschluß daran beantragt Herr Hanstein, die Beiträge herunterzusetzen; der Antrag wird jedoch abgelehnt. Die Herren Steffens-Dortmund und Ponzen-Düsseldorf werden beauftragt, die Rechnung zu prüfen, und es kann schon hier vorweggenommen werden, daß auf Grund dieser Prüfung dem Schatzmeister und dem Vorstand später Entlastung erteilt wurde.

Bei Punkt 3 der Tagesordnung dankt der Vorsitzende dem ausscheidenden Schatzmeister Herrn Sigismund Theissing, der die Kassengeschäfte des Kreisvereins Dezzennien hindurch abwechselnd mit seinem Bruder in anerkennenswerter Weise geführt hat und stellt mit Bedauern fest, daß Herr Theissing sachungsgemäß nicht wiedergewählt werden kann.

Bei der darauffolgenden Wahl wird Herr Universitätsbuchhändler Franz Coppenrath-Münster neu- und Herr Heinr. Schönningh als Stellvertreter mit großer Majorität wiedergewählt.

Der Vorsitzende leitet den Punkt 4 der Tagesordnung mit der Verlesung des Begleitschreibens der Vorstände des Börsen- und des Verlegervereins ein und bemerkt hierzu, daß wegen des Riesenumfanges der Materie nur eine allgemeine Besprechung stattfinden könne. Herr Hartmann-Elberfeld berichtet über die Entstehung des Fragebogens und erwähnt den Artikel des Kollegen Wellmann-Breslau

in den Mitteilungen des Verbandsvorstands. Herr Schaffnit-Düsseldorf beantragt die Besprechung des Fragebogens. Das läßt sich jedoch schon darum nicht ausführen, weil seinerzeit nur 40 Fragebogen an die Mitglieder des Kreisvereins zur Verteilung gelangt sind und eine ganze Reihe von Mitgliedern den Fragebogen nicht kennen. Der Vorsitzende fragt infolgedessen, wer von den Anwesenden den Fragebogen noch nachträglich zugestellt haben möchte, und übernimmt es, für die Übersendung zu sorgen.

Es wird dann beantragt, die Versammlung solle die Einführung eines Minimalrabatts von 33 1/2 Prozent für notwendig erklären und Herrn Hartmann beauftragen, diesen Beschluß dem Börsenvereins-Vorstand zu übermitteln. Es erheben sich aber gewichtige Stimmen gegen einen derartigen Beschluß, und man nimmt schließlich nach eingehenden Erörterungen eine von Herrn Franz Kaver Bachem-Köln vorgeschlagene Resolution folgenden Inhalts an:

Die Hauptversammlung des Kreisvereins der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler begrüßt die Bestrebungen der Vorstände des Börsenvereins und des Verlegervereins zur Erhöhung des Rabatts und gibt ihre Ansicht dahin kund, daß ein Normalrabatt von 25 Prozent den heutigen Verhältnissen nicht mehr entspricht.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung schlägt Herr Wigzel-Kemscheid vor, die Verkaufsbestimmungen dahin zu ändern, daß auf Musikalien erst von 5 M an Rabatt gegeben werden dürfe. Die Versammlung überweist diesen Gedanken dem Vorstand als Material.

Herr Jung-Godesberg bringt die schon mehrfach besprochene Angelegenheit betreffend Pädagogium Godesberg zur Sprache; der Vorsitzende verspricht die Sache im Auge zu behalten.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung wird Bonn gewählt und außerdem auf Grund eines von Herrn Fr. Kaver Bachem gestellten Antrags beschlossen, die nächste Hauptversammlung statt wie bisher üblich auf einen Sonntag, versuchsweise auf einen Mittwoch einzuberufen.

Um 2 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung. Eine Viertelstunde später vereinigten sich die Teilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen, das einen angeregten Verlauf nahm. Am Spätnachmittag versammelte sich der größere Teil der Kollegen in der Kunstausstellung zu einer Bowle, an der auch die Gattin des Kollegen Frotzcher-Düsseldorf teilnahm. Es wurde Herrn Frotzcher bei dieser Gelegenheit der Dank des Vorstands ausgesprochen für die Bereitwilligkeit, mit der er die für die Versammlung notwendigen Vorbereitungen übernommen hatte.

Paul Stuermer, 1. Schriftführer.

Kleine Mitteilungen.

* **Fortbildungskurse der Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig.** — Die Anmeldungen zu den am 6. September d. J. beginnenden Fortbildungskursen sind so zahlreich ergangen, daß voraussichtlich in acht einzelnen Abteilungen Vorlesungen und Übungen stattfinden werden. Selbst bei der auswärtigen Buchhandlungs-Behilfenschaft begegnen die neu einzurichtenden Kurse lebhaftem Interesse, wie aus mehreren an den Direktor der Anstalt gerichteten Zuschriften zu ersehen ist. Dieses erfreuliche Ergebnis veranlaßt den Direktor, Herrn Dr. Curt Frenzel, auch nächsten Sonntag, den 1. September, vormittag von 11—12 Uhr, noch weitere Anmeldungen in der Lehranstalt (Platostraße 3, 1) entgegenzunehmen. Junge Buchhandlungsgehilfen, die sich beruflich fortzubilden streben, sei es in Buchgewerbelunde oder in den fremden Sprachen, in Buchhaltung, Literatur oder in Stenographie, finden hierzu an ihrer Fachschule die günstigste Gelegenheit. Wie der in der heutigen Nummer enthaltenen Anzeige zu